

179











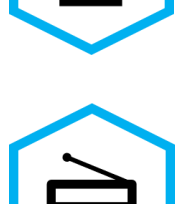








2 Wochen
1 Fazit

Steigender Konsum: WHO-
Tabakpolitik wirkt kaum. UK
bewertet Dampfen positiv.



1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Während die Bundesregierung zum Weltnichtrauchertag gegen die E-Zigarette argumentiert, offenbaren die steigenden Raucherzahlen die Schwäche der deutschen Tabak-Politik. Die Koalition hält trotz fehlender eigener Mehrheit im Bundesrat an der Cannabis-Legalisierung fest.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Union prangert die Fehlentwicklung in der deutschen Tabak-Politik nicht an, da sie diese seit 2005 mitverantwortet hat. Sie legt ihren Fokus zudem auf derzeit prominente Themen und Politikbereiche. Die Linke fokussiert sich weiter auf ihre innerparteilichen Probleme.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen bleibt ein Thema in den Bundesländern. In den Ländern werden zwar die Unzulänglichkeiten der bundesdeutschen Tabak-Politik sichtbar, sie mahnen jedoch bislang keine Verbesserungen an.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: UK setzt ein Zeichen und weiterhin auf die E-Zigarette. Die EU hält an ihrem Kurs fest. Auch international besteht der Trend zu mehr E-Zigarettenregulierung und Gleichsetzung mit Tabak fort – obwohl die Raucherquoten steigen bzw. stagnieren. Disposables geraten länderübergreifend in den Blick der Behörden.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die WHO nutzt den Weltnichtrauchertag traditionell zur Kritik an Tabak und anderen Nikotinprodukten. Das diesjährige Hauptargument – Umweltverschmutzung durch Tabak – findet große Resonanz und wird auch gegen die E-Zigarette angeführt.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichten ausführlich zum Weltnichtrauchertag. Sie transportieren dabei kritische Aussagen zum Dampfen, ohne diese zu hinterfragen. Die steigenden Raucherquoten werden nicht kritisch begleitet oder Auswege diskutiert. Es kommen aber auch einzelne Dampfer-Befürworter zu Wort.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

800.000

neue Raucher hat Italien seit 2019 zu verzeichnen.

32,9 Prozent

beträgt die aktuelle Raucherquote in Deutschland, über 6 Prozentpunkte mehr als vor Corona.

um 19 Prozent

ist in Deutschland die Zahl der Krankenhaufälle wegen raucherspezifischer Erkrankungen seit 2000 gestiegen.

nur 30 Prozent

der Staaten könnten 2030 das WHO-Ziel zur Tabak-Reduzierung zu erreichen.

ca. 1 Prozent

der jungen Erwachsenen in UK dampfen E-Zigaretten nach dem Probieren weiter.

Quellen: [independent.co.uk](https://www.independent.co.uk), [debra-study.info](https://www.debra-study.info), [destatis.de](https://www.destatis.de), [thelancet.com](https://www.thelancet.com),

[gov.uk](https://www.gov.uk)

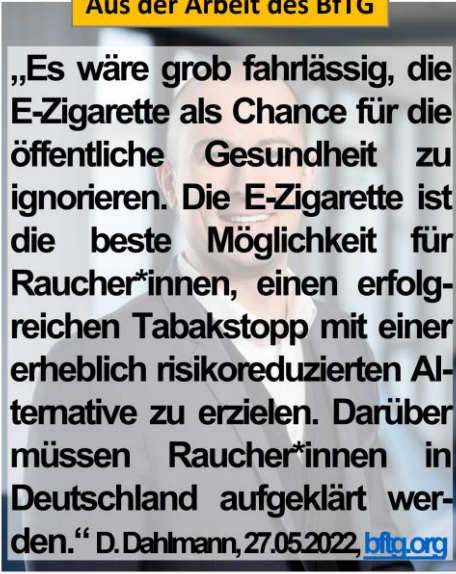
Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Bericht zur britischen Tabak- und E-Zigarettenpolitik](#)
- 2) [Weltnichtrauchertag: WHO und NGOs skeptisch zu Tabak und E-Zigaretten](#)
- 3) [Die deutsche Raucherquote steigt](#)
- 4) [EU hält an Regulierungsplänen fest](#)
- 5) [Krebsspezialist zu Nikotin](#)
- 6) [Reminder: Konsultation der EU-Kommission zur Tabak- und E-Zigarettenregulierung](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG



„Es wäre grob fahrlässig, die E-Zigarette als Chance für die öffentliche Gesundheit zu ignorieren. Die E-Zigarette ist die beste Möglichkeit für Raucher*innen, einen erfolgreichen Tabakstopp mit einer erheblich risikoreduzierten Alternative zu erzielen. Darüber müssen Raucher*innen in Deutschland aufgeklärt werden.“ D.Dahlmann, 27.05.2022, [bftg.org](https://www.bftg.org)

Datum: 31.05.2022, 30.05.2022

Meldung: Anlässlich des Weltnichtrauchertages rufen der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) und die *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung* (BZgA) zum Tabak-Stopp auf. Sie verweisen auf die starke Umweltbelastung durch Tabak-Waren sowie die Gefährdung Dritter durch Passivrauch. Die BZgA lehnt den Wechsel zur E-Zigarette wegen vermeintlicher Gesundheitsrisiken ab.

Zeitgleich meldet die *Deutsche Befragung zum Rauchverhalten* (DEBRA, Universität Düsseldorf), dass die Raucherquote auf 32,9 Prozent gestiegen ist. Sie betrug vor der Pandemie 26,5 Prozent (Feb./Mrz. 2020) – ein Plus von 6,4 Prozentpunkten. Experten führen den Anstieg auf den Dauerstress, vermehrte Konsumgelegenheiten und erschwerte Bedingungen für Hilfsangebote zurück.

Zwar ist laut dem Statistischen Bundesamt der Pro-Kopf-Verbrauch von Zigaretten von 2011-2021 um 21 Prozent auf 1305 Stk. gesunken, dennoch stieg die Zahl der Krankenhausfälle wegen raucherspezifischer Erkrankungen zwischen 2000 und 2020 um 19 Prozent an.

Quelle: [bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de), debra-study.info, [stern.de](https://www.stern.de), [bz-berlin.de](https://www.bz-berlin.de), [swr.de](https://www.swr.de), [stern.de](https://www.stern.de), [t-online.de](https://www.t-online.de), [destatis.de](https://www.destatis.de), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [finanzen.net](https://www.finanzen.net)

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.1.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 31.05.2022

Meldung: Boris Rhein (CDU) ist neuer hessischer Ministerpräsident. Er folgt auf Wolfgang Boufier (CDU), der bereits im Februar seinen Rückzug angekündigt hat. Rhein soll Bekanntheit erlangen, um bei der kommenden Landtagswahl 2023 eine gute Ausgangsposition zu haben. Bis auf den neuen Justizministers Roman Poseck (CDU) bleibt es bei der Kabinettsbesetzung der schwarz-grünen Landesregierung.

Quelle: [hessen.de](https://www.hessen.de), [faz.net](https://www.faz.net)

Datum: 30.05.2022

Meldung: Auch in den Bundesländern bleibt die Umweltbelastung durch Zigarettenkippen, vor der Umweltorganisationen und Experten warnen, ein Thema. Während in Schleswig-Holstein die Raucherquote steigt, sinkt in Thüringen das Einstiegsalter um 1,3 Jahre im Vergleich zu 1992.

Quelle: [ndr.de](https://www.ndr.de), [in-online.de](https://www.in-online.de), [tag24.de](https://www.tag24.de), [schwaebische.de](https://www.schwaebische.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Hinweis zur öffentlichen Konsultation der EU-Kommission

Noch bis zum 17. Juni läuft die öffentliche Konsultation der Europäischen Kommission zur künftigen Tabak- und E-Zigarettenregulierung (Report 178, Terminkalender). Alle Interessierten können online daran teilnehmen. Nutzt die Möglichkeit und bringt Eure Meinung ein. Umso mehr Stimmen für die E-Zigarette sprechen, desto besser.

Link: ec.europa.eu

“However, there is lots of confusion, even misinformation, about vaping. [...] I have spoken to the very best academics and scientists across the country and internationally. They all told me that vaping is far less harmful than smoking.”

The Khan review. Making smoking obsolete, 9.6.2022, gov.uk

Datum: 09.06.2022, 08.06.2022, 07.06.2022, 31.05.2022, 30.05.2022

Meldung: Der unabhängige Bericht zur britischen Tabak-Regulierung (Report 178) bewertet Dampfen positiv und empfiehlt, weiter auf die E-Zigarette zu setzen: „[Offer vaping as a substitute for smoking, alongside accurate information on the benefits of switching, including to healthcare professionals.](#)“

Pro- bieren führt kaum zum regelmäßigen Konsum: 5 Prozent der 18-24jährigen, die E-Zigaretten probiert haben (21 Prozent), nutzen sie weiterhin. Das wären 1,05 Prozent dieser Alterskohorte. Die 35-44jährigen weisen mit 10 Prozent den Höchstwert auf. Über 90 Prozent der britischen Dampfer sind Ex-Raucher. Weitere Empfehlungen zu E-Zigaretten sind:

- Aufklärung des Gesundheitspersonals über die Vorzüge der E-Zigarette
- Allen Rauchern E-Zigaretten für den Tabak-Stopp anbieten
- Verhindern, dass Jugendliche dampfen

Der Bericht empfiehlt u.a. die jährliche Anhebung des Mindestverkaufsalters bei Tabak um 1 Jahr, die Anhebung der Tabak-Steuer um 30 Prozent sowie zusätzliche Abgaben der Industrie und die Ausweitung des Nichtraucher-schutzes. Die Legalisierung von Snus und Pouches wird nicht als Priorität angesehen. Es ist unklar, ob der politisch angeschlagene Premierminister Johnson zu weiteren strikten Tabak-Regulierungen bereit ist.

Wie auch in anderen Staaten wird in Großbritannien die Umweltverschmutzung durch Tabak thematisiert. NGOs fordern ein Verbot von Zigarettenfiltern und kritisieren das Lobbying durch die Tabak-Industrie.

Auch in Großbritannien werden Disposables und ihr Konsum durch Jugendliche zunehmend kontrovers diskutiert. Auch die ansonsten Dampfer-freundliche NGO [Action on Smoking and Health](#) äußert ihre Sorge zur Disposable-Werbung in den Social Media und den Verkauf an Minderjährige.

Quelle: gov.uk, metro.co.uk, walesonline.co.uk, theguardian.com, yorkshireeveningpost.co.uk, theguardian.com, express.co.uk, heraldscotland.com, thetimes.co.uk, twitter.com, thetimes.co.uk

Stimmen zum BfTG



MITGLIED IM BFTG

Rochus Knobel
Rockys Dampferecke ✓

„ Die Arbeit im BftG ist wichtig, da ich hier schon frühzeitig über politische Entwicklungen informiert werde und mich bei Veranstaltungen einbringen kann. Über die Jahre habe ich hier gute Kontakte zu lieben Kolleg*innen knüpfen können, die mit im gleichen Boot sitzen, der Austausch mit ihnen ist mir ebenfalls viel wert. Mach mit, je mehr wir sind, umso lauter wird unsere gemeinsame Stimme.

bftg.org/mitgliedschaft-beantragen/

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Datum: 07.06.2022

Meldung: Die EU-Kommission, EU-Staaten und das Europäische Parlament haben sich auf USB-C als einheitlichen Standard für Ladebuchsen geeinigt. Er gilt künftig für alle kleinen und mittelgroßen Geräte, die aufladbar und tragbar sind. Dazu gehören z.B. Smartphones, Tablets, Kopfhörer, E-Reader, Navis, Smartwatches und Laptops. Die Liste soll kontinuierlich überprüft und erweitert werden – erstmals in 3 Jahren, später alle 5 Jahre. Es gilt eine Übergangsfrist von 24 Monaten. E-Zigaretten sind bislang nicht betroffen (für den Fall, das die Liste kurzfristig erweitert wird).

Quelle: consilium.europa.eu, europarl.europa.eu, tagesschau.de

Stimmen zum BfTG



MITGLIED IM BFTG

Robert Mazurek
Erste Sahne GmbH ✓

„ Wir als Erste Sahne GmbH sehen es als unabdingbar an, sich in einem Branchenverband zu organisieren. Vom BfTG fühlen wir uns hervorragend vertreten. Ob bei kleinen Problemen oder richtungsweisenden Themen, stehen uns jederzeit kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

bftg.org/mitgliedschaft-beantragen/

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Datum: 07.06.2022, 03.06.2022, 29.05.2022

Meldung: Der international bekannte französische Krebspezialist Dr. David Khayat erläutert auf einer Tagung, dass Nikotin keinen Krebs auslöst, sondern der Tabak-Rauch. Er befürwortet Harm Reduction wie die E-Zigarette und betont, dass Nikotinersatzpräparate auch Nikotin enthalten und dennoch von Medizinern verschrieben werden.

Das französische Gesundheitsministerium beobachtet den steigenden Konsum von Disposable – insbesondere bei Jugendlichen – mit Sorge. Auch, dass (regelwidrig) Disposable in den Social Media beworben werden.

Quelle: ouest-france.fr, mb.com.ph, inquirer.net, surinenglish.com, vapingpost.com

Datum: 07.06.2022, 03.06.2022

Meldung: Die Zahl der Raucher in Italien ist seit 2019 um 800.000 gestiegen. Die Raucherquote beträgt 24 Prozent, der höchste Wert seit 2006. Das nationale Gesundheitsinstitut (*Istituto Superiore di Sanità*) mahnt weitere Präventionsmaßnahmen an – insbesondere bei Jugendlichen.

Spaniens nächster Schritt in der Tabak-Regulierung verzögert sich. Neue Regeln werden zum Ende des Jahres bzw. 2023 erwartet. Zu den debattierten Maßnahmen gehören die Gleichbehandlung von E-Zigaretten wie Tabak, Steuererhöhungen, Ausweitung des Nichtraucher-schutzes und Plain Packs sowie die. NGOs plädieren für eine Liquidsteuer von 0,15 €/ml plus 0,006€/mg Nikotin.

Quelle: surinenglish.com, vapingpost.com, independent.co.uk

Datum: 31.05.2022

Meldung: EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides erneuert die Bereitschaft der EU, den Nichtraucherschutz auf E-Zigaretten und HNB auszuweiten und rauchfreie Bereiche auszudehnen. Daneben prangert sie die Umweltbelastung durch Tabak-Produkte an und bewertet die bisherigen Maßnahmen gegen das Rauchen als Erfolg.

Quelle: ec.europa.eu

Datum: 31.05.2022

Meldung: In Australien (Queensland) wird ein Gesetzespaket zu Tabak und E-Zigaretten diskutiert. Es beinhaltet Konsumverbote für Tabak und E-Zigaretten, ein Verkaufsverbot durch minderjähriges Ladenpersonal, Aufenthaltsverbote von Minderjährigen in Raucherbereichen, ein Lizenzsystem für den Handel sowie kein direkter Zugang mehr zu Verkaufsautomaten.

Quelle: theaustralian.com.au

Tagung zur E-Zigarette

Prof. Dr. Martin Storck vom Städtischen Klinikum Karlsruhe versammelte in seinem dritten *Karlsruher Präventionsgespräch* eine Vielzahl von namhaften Experten. Sie diskutierten über verschiedene Aspekte des Dampfens von laufenden und neuen Studien bis hin zu Steuerfragen und dem Image der E-Zigarette hierzulande. Die interessanten Beiträge sind hier abrufbar: youtube.com. Eine kurze Zusammenfassung findet sich hier: egarage.de

2.5. Fachcommunity

Stimmen zur E-Zigarette

“Die steuerliche beinahe Gleichstellung von E-Zigaretten und Tabakzigaretten sowie die mögliche Einschränkung der Aromenvielfalt ist abzulehnen, weil damit die größte Chance, die wir im Kampf gegen die hohe Quote an Raucherinnen und Rauchern haben, verspielt wird.“

Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS), 30.05.2022, idw-online.de

Datum: 31.05.2022, 30.05.2022

Meldung: Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS) spricht sich für Tabak-Alternativen aus und kritisiert den „Quit or Die-Ansatz“. Er lehnt die hohe Besteuerung von E-Zigaretten sowie Aromenverbote ab und fordert das breite Angebot risikoreduzierter Produkte. Stöver betont: Der Verbrennungsprozess ist für Krebserkrankungen verantwortlich, nicht Nikotin.

Er plädiert bei Cannabis für Konsumformen, die ohne Verbrennung auskommen, z.B. Cannabis-Vaporizer. Denn: „*Wenn Cannabis nach der Freigabe für Über-18-Jährige vor allem als Verbrennungs-Joint – das heißt, gemischt mit Tabak – konsumiert würde, wäre das ein Rückschritt, eine Wieder-salonfähig-Machung des Rauchens.*“

Quelle: idw-online.de, aerztezeitung.de, rheinmaintv.de

Datum: 30.05.2022, 10.01.2022

Meldung: Eine 6-Jahres-Studie der *University of Southern California* warnt vor Gesundheitsgefährdungen durch Passivdampf. In der Zeit nahm die Exposition durch Liquid-Dampf

zu, während die durch Tabak-Rauch abnahm. Dennoch seien die Meisten Tabak-Rauch ausgesetzt (20,6 Prozent vs. 15,6 Prozent). Passivdampfer wiesen einen signifikanten Anstieg bei Bronchitis und Kurzatmigkeit im Vergleich zu Personen auf, die nicht Passivdampf ausgesetzt waren. Ihre Wahrscheinlichkeit, Symptome zu entwickeln, sei im Vergleich um 40-50 Prozent höher.

Quelle: jpost.com, thorax.bmj.com

„Cannabis wird typischerweise tiefer und länger inhaliert als Zigarettenrauch. Das Rauchen eines Joints entspricht etwa dem Rauchen von bis fünf Zigaretten, was das Schädigungspotenzial an der Lunge betrifft.“

DPG, Positionspapier, 24.05.2022, pneumologie.de

Datum: 24.05.2022

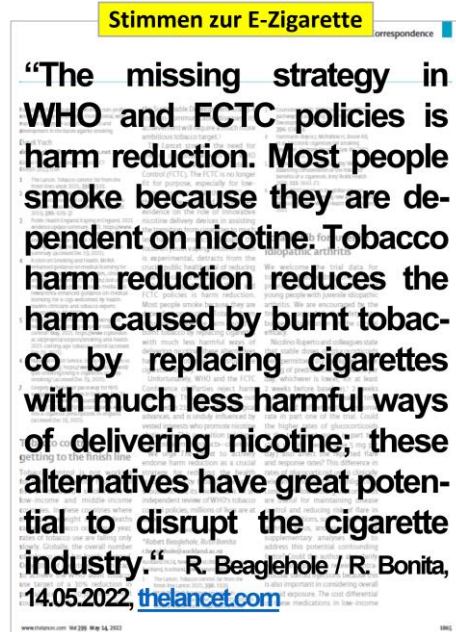
Meldung: Die *Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin* (DPG) befürchtet, dass die Cannabis-Legalisierung bei Konsumenten dazu führen könnte, dass diese den Gebrauch von Tabak als weniger schädlich einschätzen könnten. Die DPG warnt zudem vor Gesundheitsgefährdungen wie z.B. Beeinträchtigungen der Lunge und Atemwege. Sie äußert sich kritisch zum THC-Konsum mittels E-Zigarette und verweist auf EVALI – benennt Verunreinigung mit Vitamin-E-Acetat durch US-

aber
Verbraucher.

zumindest die

Quelle: pneumologie.de (Pressemitteilung), pneumologie.de (Positionspapier), aerztezeitung.de

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs



Datum: 31.05.2022, 30.05.2022, 29.05.2022, 25.05.2022, 14.05.2022

Meldung: Die WHO hebt zum Weltnichtrauchertag in einem [Bericht](#) die Umweltbelastung durch Tabak, E-Zigaretten und HNB hervor, z.B. Plastik- und Batterieabfälle, keine Recyclebarkeit von Pods bzw. Liquidfläschchen sowie Disposables. Sie kritisiert Greenwashing durch die Industrie und fordert weitere Maßnahmen wie z.B. zusätzliche Steuern und Abgaben, Reduzierung der Verkaufsstellen, mehr Aufklärung, Verbot von Zigarettenfiltern. Die WHO setzt sich dafür ein, dass sich Staaten auch im Rahmen der [UN-Framework Convention on Climate Change 2022](#) mit dem Thema befassen.

Die WHO hat ihren [Q&A](#) zu E-Zigaretten überarbeitet. Sie bewertet Dampfen kritisch und bezweifelt den Tabak-Stoppeffekt. Die WHO argumentiert u.a. mit EVALI,

Dual Use, möglichen Manipulationen durch Verbraucher und ungesicherten Erkenntnissen zu Langzeiteffekten. [Kritiker](#) werfen der WHO vor, damit Strategien der Tabak-Industrie zu adaptieren, um Zweifel an der E-Zigarette zu sähen.

Die ehemaligen WHO-Direktoren Robert Beaglehole (*Action on Smoking and Health New Zealand*) und Ruth Bonita (*University of Auckland*) kritisieren die Tabak-Politik der WHO, die bislang kaum etwas an der Zahl der Raucher verändert habe. FCTC sei nicht wirksam und

ignoriere neue Ansätze und Instrumente (Tobacco Harm Reduction). Deren Ablehnung helfe allein Tabak: „[*This opposition privileges the most harmful products—cigarettes.*](#)“

Der [126. Deutsche Ärztetag](#) nutzt den Anlass und fordert höhere Tabak-Steuern sowie ein striktes Sponsoring- und Werbeverbot. Im Falle einer Legalisierung von Cannabis plädiert der Ärztetag für die Etablierung wirksamer Präventionsmaßnahmen. Die Bundesärztekammer ruft – wie bereits andere NGOs zuvor – die Bundesregierung dazu auf, die Tabak-Industrie mit Hilfe des Lieferkettengesetzes zur Verantwortung zu ziehen.

Ebenfalls ein breites Medienecho erfuhr die kritische Beurteilung der [TU Chemnitz](#) zum Dampfen. Deren Suchtfachleute bezweifeln den Tabak-Stopp-Effekt und warnen vor dem wachsenden Konsum durch Jugendliche.

Aus der Arbeit des BfTG

Als Stimme der deutschen E-Zigarettenbranche ist das BfTG ein gefragter Gesprächspartner. In einem Interview geben wir Auskunft über die kommende Liquidsteuer, die Wahrnehmung der E-Zigarette in der Öffentlichkeit und schauen auf die Entwicklungen in den USA und welche Auswirkungen diese auf die EU und Deutschland haben:
business-insights.intertabac.de

Wie Teile der Ärzteschaft, so betonen auch die [Apotheken](#) ihre Rolle beim Tabak-Stopp und weisen auf die evidenzbasierten Therapieangebote hin. Sie bewerten E-Zigaretten aufgrund der Suchtwirkung von Nikotin negativ – verschweigen aber, dass die von ihnen verkauften Pflaster und Kaugummis ebenfalls Nikotin enthalten.

Quelle: [who.int](#), [newspatrolling.com](#), [weforum.org](#), [tagesspiegel.de](#), [augsburger-allgemeine.de](#), [zeit.de](#), [wdr.de](#), [zeit.de](#), [tagesschau.de](#), [euronews.com](#), [who.int](#), [thelancet.com](#), [townhall.com](#), [bundesaeztekammer.de](#), [rtf1.de](#), [saechsische.de](#), [bundesaeztekammer.de](#), [aerzteblatt.de](#), [tu-chemnitz.de](#), [t-online.de](#), [weser-kurier.de](#), [shz.de](#), [abendblatt.de](#), [schwaebische.de](#), [deutsche-apotheker-zeitung.de](#), [oekotest.de](#)

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
bis 17.06.2022	Öffentliche Konsultation zur Tabakprodukttrichtlinie	EU-Kommission	online	ec.europa.eu
Laufende Studie	Rauchstopp-Studie (RauS). Teilnahme an der Online-Umfrage empfohlen!	Frankfurt AUS (Prof. Stöver) u.a.	online	survey.studiumdigitale.uni-frankfurt.de
10.06.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.06.2022	4th International Symposium on Nicotine Technology	-	Warschau	isontech.info
17./18.06.2022	Global Forum on Nicotine	GFN	Warschau	gfn.events
20.-24.06.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
21.06.2022	Spargelfahrt	Seeheimer Kreis (SPD)	Berlin	-
21.06.2022	Fraktionsempfang	FDP	Berlin	-
22.06.2022	Diskussionsveranstaltung zur E-Zigarette (mit BfTG)	eGarage	Berlin	-
22.06.2022	Sommerfest	Landesvertretung Rheinland-Pfalz	Berlin	-
25./26.06.2022	Hall of Vape (Messe)	Hall of Vape	Stuttgart	the-hall-of-vape.de
22.-24.06.2022	Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit	HSK	Berlin	hauptstadtkongress.de
01.07.2022	Start der Besteuerung nach dem TabStMoG	Bundesministerium der Finanzen	Berlin	-
04.07.2022	Niedersachsenfest	Landesvertretung Niedersachsen	Berlin	-
04.-08.07.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
05.07.2022	Hoffest	Land Berlin	Berlin	-
05.07.2022	Sommerfest	Parlamentskreis Mittelstand (CDU/CSU)	Berlin	-
6.-8.07.2022	7th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Heraklion	ensp-ectc.org
07.07.2022	Stallwächterparty	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	-
08.07.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
04.-09.09.2022	11th International Aerosol Conference	convin	Athen	iac2022.gr
05.-09.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Monitoringreport Nr. 179 (Kalenderwochen 22 und 23)

06.09.2022	NRW-Fest	Landesvertretung NRW	Berlin	-
15.-17.09.2022	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
16.09.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
19.-23.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
21./22.09.2022	5th Scientific Summit on Tobacco Harm Reduction	SCOHRE	Athen	scohre.org
26.-30.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
08.10.2022	Landtagswahl Niedersachsen	Niedersachsen	Niedersachsen	bundesrat.de
01.-31.10.2022	Stoptober-Kampagne	brit. Gesundheitsbehörden	Großbritannien	ukpublichealth-network.org.uk
07.10.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
10.-14.10.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.10.2022	Konferenz zu Rauchentwöhnungsstrategien	ISFF Frankfurt UAS	Frankfurt a. M.	frankfurt-university.de
16.-18.10.2022	World Health Summit	WHO	Berlin	worldhealthsummit.org
17.-21.10.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.-20.10.2022	World Cancer Congress (WCC)	WCC	Online / Genf	worldcancercongress.org
26./10.2022	3rd Int. Conference on Cancer Prevention	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
28.10.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
Herbst 2022	Landtagswahl Niedersachsen	Niedersachsen	Niedersachsen	bundeswahlleiter.de
07.-11.11.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.-16.11.2022	35. Deutscher Krebskongress	Deutsche Krebshilfe	Berlin	deutscherkrebskongress.de
21.-25.11.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
25.11.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
28.11.-02.12.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
05./06.12.2022	Konferenz zur E-Zigarette	Institut National du Cancer	Paris	e-cigconference-2022.com
07./08.12.2022	Tabakkontrollkonferenz	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
12.-16.12.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.12.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, BfTG, Frankfurt UAS, thelancet.com

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.